

Aufgabe 1 – Einkommensteuer

Ermitteln Sie in einer übersichtlichen Darstellung das zu versteuernde Einkommen, die tarifliche (30%) und die festgesetzte Einkommensteuer von Herrn Müller für den VZ 2010. Nichtansätze sind unter Angabe der Rechtsgrundlage zu begründen.

Der ledige Steuerpflichtige Müller, wohnhaft in Bochum, ist zu 40% an der Meier, Müller & Schulze OHG, Hattingen, beteiligt. Die OHG hat einen vorläufigen Gewinn in Höhe von 50.000,00 € erwirtschaftet. In der GuV der OHG sind folgende Positionen als **Aufwendungen** verbucht worden:

- 1) Gehaltszahlungen an Herrn Meier in Höhe von 40.000,00 €
- 2) Spenden in Höhe von 5.000,00 € an politische Parteien
- 3) Zinszahlungen an Herrn Müller in Höhe von 20.000,00 €
- 4) Kosten für Verpflegung aufgrund einer Geschäftsreise von Herrn Meier in der Zeit vom 07.06. (ab 6:30 Uhr) bis zum 14.06.2010 (bis 18:00 Uhr) in Höhe von 1.000,00 € laut ordnungsgemäß ausgestellter Rechnungen diverser Gaststätten
- 5) Mietaufwendungen an Herrn Schulze in Höhe von 30.000,00 €

Die Gewinnverteilung erfolgt nach den Vorgaben des HGB. Herr Meier und Herr Schulze haben 30.000,00 €, Herr Müller 40.000,00 € eingezahlt.

Herr Müller, geboren am 12.04.1950, ist Abteilungsleiter des Bauordnungsamtes bei der Stadt Bochum. Laut Lohnsteuerbescheinigung hat er im VZ 2010 60.000,00 € Bruttoarbeitslohn bezogen. An Werbungskosten macht er nur Fahrtkosten geltend (240 Tage, einfache Entfernung 25 km). Die Beiträge zur privaten Krankenkasse (nur Basisversorgung) betragen monatlich 400,00 €, die zur privaten Pflegeversicherung monatlich 120,00 €. Seine Haftpflichtversicherung beträgt jährlich 250,00 €.

Herr Müller hat bei einem Arbeitsunfall einen bleibenden Schaden an der Wirbelsäule erlitten, so dass er einen Schwerbehindertenausweis mit einem Behinderungsgrad von 70% besitzt. Zusätzlich ist er aufgrund seiner Behinderung öfter in ärztlicher Behandlung. Dafür sind insgesamt 500 km an Fahrten angefallen. An Arztkosten hat er 7.500,00 € ausgegeben, von denen die Krankenkasse 5.000,00 € erstattet hat. Aufgrund des Arbeitsunfalls erhält er eine monatliche Rente in Höhe von 600,00 € von der Berufsgenossenschaft.

Theresa Müller, die Mutter von Herrn Müller wird von ihrem Sohn mit 300,00 € pro Monat unterstützt. Sie wohnt in einem **angemessenen** Einfamilienhaus (Wert 50.000,00 €). Ihre einzige Einnahme ist ihre Rente in Höhe von 700,00 €, die sie seit 2000 bezieht.

Aufgrund seiner Behinderung beschäftigt er eine Hilfe im Haushalt. Seine Hilfe erhält 300,00 € pro Monat. Zusätzlich zahlt Herr Müller 28% Sozialversicherungsabgaben für seine Haushaltshilfe.

Herr Müller ist ein langjähriges Mitglied der CDU und hat daher 2.000,00 € Beiträge im VZ 2010 geleistet.

Aufgabe 2 – Umsatzsteuer

Beurteilen Sie nachfolgende Sachverhalte für den Unternehmer U. mit Sitz in Bochum nach folgenden Kriterien:

Leistungsart, Leistungsort, Rechtsgrundlage, Steuerbarkeit, Steuerpflicht oder Steuerfreiheit, Bemessungsgrundlage

- 1) U. liefert an den französischen Unternehmer F. Waren im Wert von 3.500,00 € netto
- 2) U. repariert in Belgien das Fahrzeug des Unternehmers B. für netto 850,00 €
- 3) U. verkauft Waren an den schwedischen Privatmann S. für netto 3.000,00 €. U. hat in den vergangenen Jahren die Lieferschwelle Schwedens überschritten.
- 4) U. erhält von der Allianz-Versicherung, Bonn, eine Entschädigung in Höhe von 2.000,00 € für beschädigt Waren
- 5) U. repariert bei Familie Schmidt in Aachen ein Fenster für netto 500,00 €